

Allgemeine Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **109 (2022)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

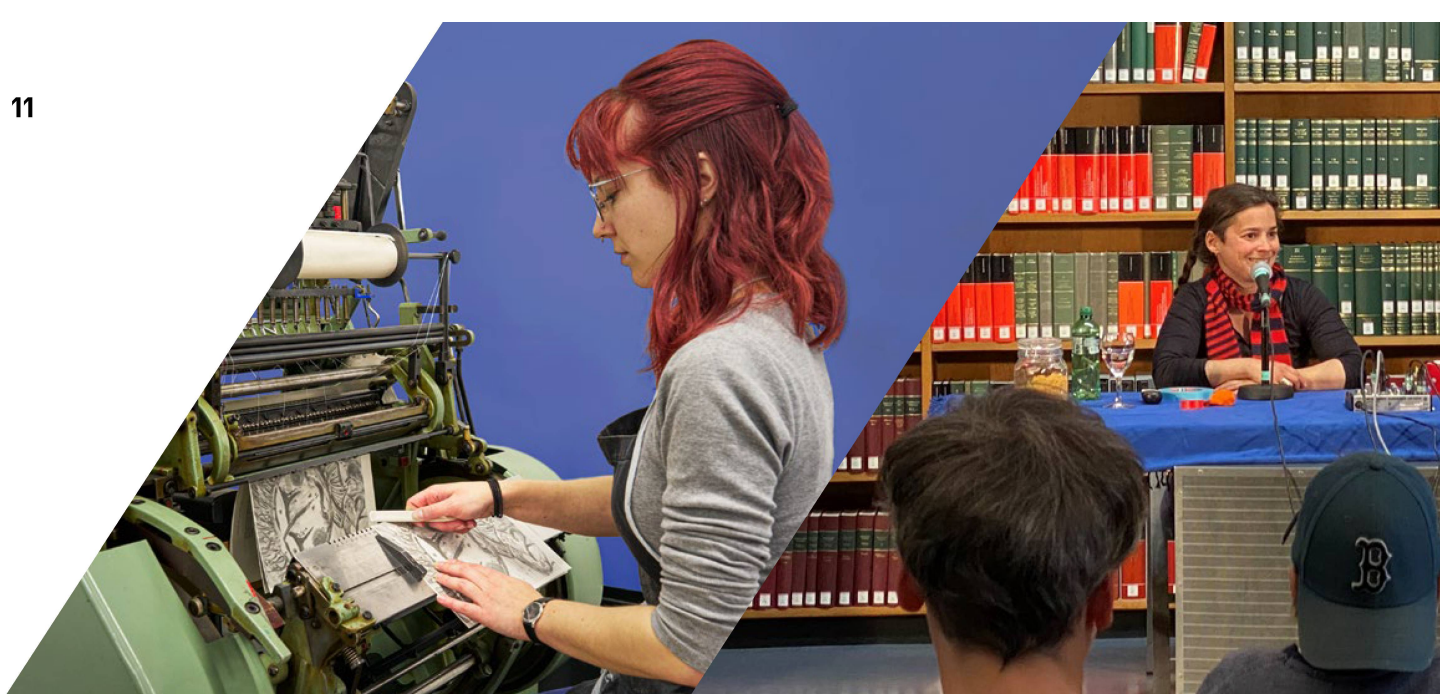
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Allgemeine Sammlung

Die Nationalbibliothek hat 2022 auf weltweiter Ebene bei der internationalen Normenentwicklung in der Erschliessung mitgearbeitet. Bei der Übernahme von Sammlungen und Archiven ist sie vermehrt mit der Schädlingsproblematik konfrontiert, weshalb die Aktivitäten zur präventiven Bekämpfung intensiviert worden sind. Im Programm *Innovation Fellowship* wurde das Potenzial für Lösungen mit künstlicher Intelligenz ausgelotet. Die Sammlung und die Nutzung der digitalen Angebote haben erneut zugenommen.

Sammlung

Die Allgemeine Sammlung umfasste Ende 2022 knapp 3,2 Mio. physische Dokumente und 250'536 digitale Archivpakete. Die Zahlen sind nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar, weil sämtliche Sammlungen der Nationalbibliothek in einem Projekt zur Eruiierung des Erschliessungsgrades neu erhoben wurden.

Die Nationalbibliothek war im Juni 2022 zum zweiten Mal Gastgeberin der Generalversammlung des Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verbands SBVV. Dieser vertritt einen grossen Teil der Deutschschweizer Buchhandlungen und Verlage. Mit Livresuisse, dem Pendant aus der Westschweiz, wurde die Zusammenarbeit intensiviert. Da die Depot-Vereinbarung zwischen der Nationalbibliothek und der OECD im Bereich der Sammel Tätigkeiten beidseitig keinem

reellen Bedürfnis mehr entsprach, wurde sie aufgekündigt.

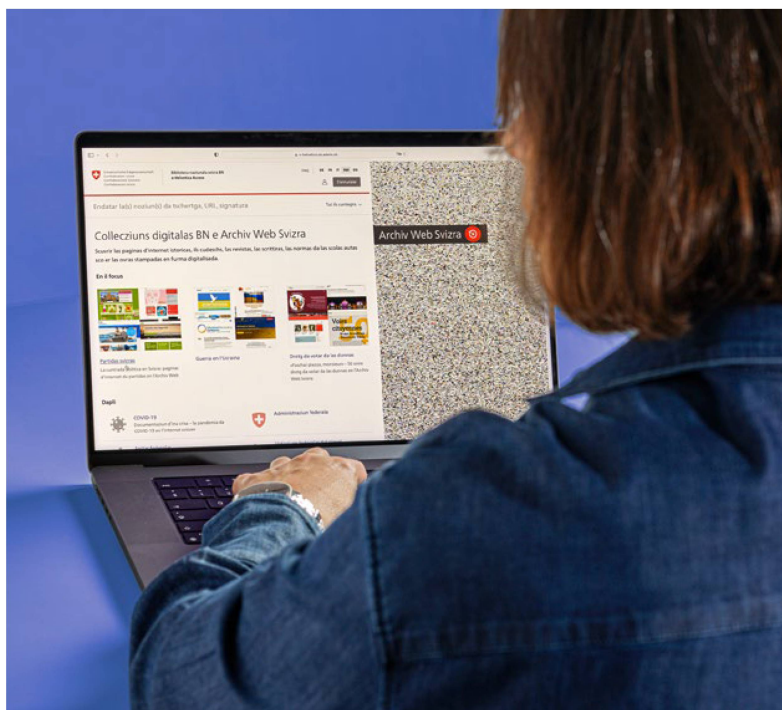
Die Sammlung originaler digitaler Publikationen wuchs erneut stark an. Sie umfasste Ende 2022 250'536 Archivpakete, was einem Plus von 33'215 Publikationen oder 13 Prozent entspricht. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Osteuropabibliothek wurde im *Webarchiv Schweiz* eine Website-Sammlung zum Ukraine-Krieg aufgebaut. Die Startseite für den Zugriff auf die digitalen Sammlungen [e-Helvetica Access](#) wurde erneuert und enthält seit Ende 2022 auch eine rätoromanische Fassung.

Kataloge

Ende 2022 umfasste *Helveticat*, der Bibliothekskatalog der Nationalbibliothek, 1'985'974 bibliographische Datensätze (2021: 1'933'690). Dies entspricht einer Zunahme von 2,6 Prozent.

Das Projekt *CatCount* wurde abgeschlossen. Es eruierte den Erschliessungsstand sämtlicher Sammlungen der Nationalbibliothek. Die sechs Hauptsammlungen sind bibliothekarischer, archivalischer oder dokumentarischer Art. Ihre Erschliessung war für fast 100 Jahre stabil. In den letzten 25 Jahren erfuhr sie eine rasant verlaufende digitale Entwicklung. Die Ergebnisse sind heterogen und zeigen, dass einige Sammlungen vollständig, andere ungenügend erschlossen sind. Die Allgemeine Sammlung ist bei den Monografien vollständig erschlossen, ebenso sieht es bei der digitalen Sammlung aus. Die Periodika-Sammlung und die Sammlung der Vereinsschriften sind in Bearbeitung.

Die Nationalbibliothek ist die einzige europäische Bibliothek, die im Board des weltweit gelten-



[e-Helvetica Access](#)
Neue rätoromanische Seite

den Katalogisierungsregelwerks *Resource Description and Access* mitarbeitet. Im Rahmen der «Cataloguing Section» des weltweiten Bibliotheksverbands International Federation of Library Associations and Institutions übernahm die Nationalbibliothek eine führende Rolle bei der Totalrevision des *Statement of International Cataloguing Principles*. Zusammen mit der Deutschen Nationalbibliothek, der Österreichischen Nationalbibliothek und weiteren Partnern definierte sie die praktischen Anwendungsregeln auf der Grundlage der weltweiten Standards. Intensiv gearbeitet wurde an der Umsetzung der Mehrsprachigkeit und der Ausweitung der Regelwerke auf nicht-bibliothekarische Sammlungen.

Erhaltung

48'713 Neuerwerbungen wurden konservatorisch behandelt, was einer Zunahme von knapp 2,9 Prozent entspricht (2021: 47'314).

Die unter **Integrated Pest Management** bekannte Schädlingsproblematik in Bibliotheken, Archiven und Museen nahm an Bedeutung zu. Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für den Umzug an den geplanten interimistischen Sitz der Nationalbibliothek wurden in den dortigen Lagerräumen und in neu erworbenen Beständen Schädlinge entdeckt. Da eine Einschleppung von Schädlingen in die bestehenden Sammlungen unter allen Umständen vermieden werden muss, wurden die Aktivitäten zur präventiven Bekämpfung intensiviert.

Ausleihe

2022 zählte die Nationalbibliothek für die Allgemeine Sammlung 2017 aktive Nutzende, das sind knapp 20 Prozent weniger als im Vor-



Integrated Pest Management
Massnahmen zur Schädlingsbekämpfung

jahr (2021: 2415). Der Trend zur Nutzung digitaler Angebote, die ohne Einschreibung zur Verfügung stehen, setzte sich fort. Es wurden 42'317 Dokumente ausgeliehen, was dem Wert des Vorjahres entspricht (2021: 42'621).

Beratung

Die Anzahl erteilter Auskünfte und Beratungen betrug 11'050, was einem Anstieg von knapp 19 Prozent entspricht (2021: 9000). Die Recherche- und die Arbeitsstationen für die Nutzenden wurden ersetzt. Dabei setzte die Nationalbibliothek auf die Technologie Desktop as a Service, die aus den Geräten vor Ort und einer Serverumgebung besteht. Mit den Geräten vor Ort arbeiten die Nutzenden direkt auf der Serverumgebung und erhalten dort Zugriff auf die verschiedenen Informations- und Softwareangebote. Diese Lösung erlaubt es, Anpassungen zentral auf der Serverumgebung vorzunehmen.

Vermittlung

Im Berichtsjahr wurden sechs digitalisierte Zeitungen auf der von der Nationalbibliothek betriebenen Plattform *e-newspaperarchives.ch* aufgeschaltet, darunter *Le Franc-Montagnard*, die *National suisse* und das *Bieler Tagblatt*. Mehrere bestehende Titel wurden ergänzt. Ende 2022 bot *e-newspaperarchives.ch* Zugang zu 170 digitalisierten Zeitungstiteln (2021: 164), was einem Umfang von 11'514'096 Seiten entspricht (2021: 9'001'585). 2022 wurden insgesamt 2'687'270 Seiten online gestellt (2021: 931'388). Es wurden 405'504 Zugriffe (Visits) gezählt (2021: 401'343).

Auf der von der ETH-Bibliothek Zürich betriebenen Plattform *e-periodica.ch* stellte die Nationalbibliothek vier Zeitschriften online, davon drei zum Thema Mu-

sik (2021: 15). Insgesamt wurden 910'978 Seiten online gestellt, was einer Verfünffachung entspricht (2021: 195'319). *e-periodica.ch* zählte 138'322 Zugriffe (Visits) und 76'515 Downloads.

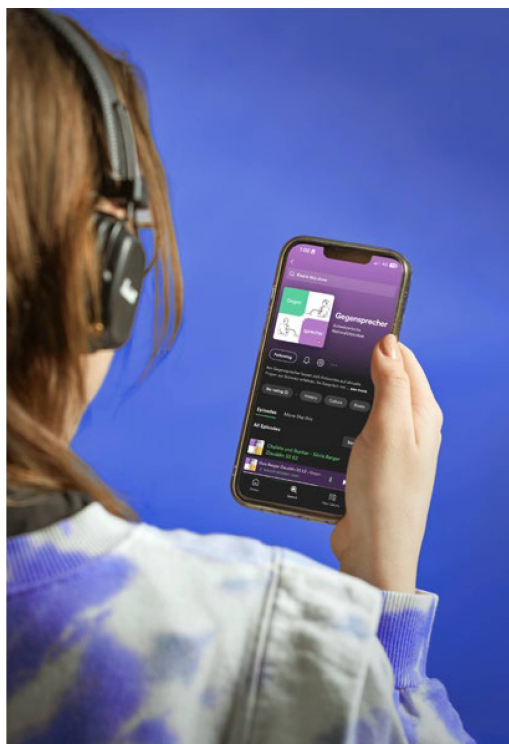
Die Website *nb.admin.ch* wurde 2022 148'794 mal besucht (Visits) (2021: 164'701). Insgesamt folgten der Nationalbibliothek auf ihrem deutschsprachigen Facebook-Kanal 10'500 Personen, auf dem französischsprachigen 9108. Auf allen Kanälen gab es im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Auf Twitter hat die Nationalbibliothek 3019 Follower (2021: 2900) auf dem deutschen und 1905 (2021: 1900) auf dem französischen Kanal. Dem Instagram-Kanal folgten 3206 Personen (2021: 2257).

2021 hat die Nationalbibliothek den Podcast **Gegensprecher** lanciert. Zu jeder Ausstellung in Bern



Digitalisierung

Werk aus der Kleinmeister-Sammlung



Gegensprecher

Der Podcast der Nationalbibliothek

werden zur inhaltlichen Vertiefung vier Gespräche mit Expertinnen und Experten herausgegeben, die sich als attraktive Ergänzung der Vermittlungsaktivitäten erwiesen haben.

Der Katalog der Allgemeinen Sammlung *Helveticat* verzeichnete 379'317 Zugriffe (2021: 347'385). Auf den *Kollektivkatalog der Schweizer Plakate* wurde 54'437 mal zugegriffen (2021: 46'472). Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* wurde 39'083 mal abgefragt (2021: 36'827). *Helvetic-Archives*, in dem hauptsächlich die Bestände des Schweizerischen Literaturarchivs und der Graphischen Sammlung verzeichnet sind, wurde 48'471 mal besucht (2021: 118'706). Der Rückgang erklärt sich durch einen Wechsel des Analysetools, das jetzt für alle Datenbanken identisch ist. Auf das Einstiegsportal zu den digitalen Sammlungen *e-Helvetic Access* wurde 25'810 mal zugegriffen (2021: 34'703).

In Bern nahmen 9300 Personen an Ausstellungen und Veranstaltungen der Nationalbibliothek teil (2021: 9879), 579 an Führungen (2021: 456).

Ausbildung

Im August 2022 startete die praktische **Ausbildung** der ersten Mediamatik-Lernenden in der Nationalbibliothek, nachdem im ersten Ausbildungsjahr die externe theoretische Grundausbildung stattgefunden hatte. Die Grundbildung der Fachleute Information und Dokumentation erfolgte nach dem revidierten, neuen Bildungsplan. Im Herbst 2022 wurde die Ausbildungsverantwortliche der Nationalbibliothek zur Chefexpertin für die Lehrabschlüsse der Fachpersonen Information und Dokumentation



Ausbildung

Buchbinderei: Fadenheftung durch eine Lernende

gewählt. Die Evaluation der Vorgaben für die revidierte Grundbildung Bindetechnologie/Bindetechnologin führte zum Beschluss, die Ausbildung weiterhin in der Nationalbibliothek anzubieten.

Informatik

Im Projekt *Digitales Langzeitarchiv* beschaffte die Nationalbibliothek 2022 das eigentliche Herzstück, das digitale Archiv, im Rahmen einer WTO-Ausschreibung. Den Zuschlag erhielt die Firma docuteam AG. Die Komponente des Zugriffssystems *Access* wurde ausgeschrieben. Die Planung sieht vor, dass



BiblioWeekend

Lenchens Geheimnis – ein Hör-Theater nach Michael Ende

das neue Langzeitarchiv bis 2025 eingeführt ist.

Nationale Aktionen

Die Nationalbibliothek beteiligte sich im März 2022 am ersten, vom nationalen Bibliotheksverband Bibliosuisse organisierten **BiblioWeekend** (schweizweit offene Bibliotheken). Am 13. Mai 2022 fand die Jahresversammlung der Schweizerischen Konferenz der Kantonsbibliotheken zum Thema *(ökonomischer) Wert der Bibliotheken* mit Beteiligung der Nationalbibliothek statt.

Innovation

Die Nationalbibliothek beteiligte sich am Programm *Innovation Fellowship* der Bundesverwaltung mit dem Ziel, das Potenzial künstli-

cher Intelligenz auszuloten. In drei Pilotprojekten wurden Massnahmen erarbeitet, die in den Betrieb einfließen werden.